

# Thematische Übersicht für den gesellschaftskundlichen Unterricht

Klassenstufen und Themen der Rahmenlehrpläne (Beratung des Fachbereichs vom 21. Mai 2019)

Zeitvorgaben zur Orientierung

Klassenstufe	Geschichte	Politik	Erdkunde
7	1. Halbjahr 3.1 Epochenüberblick: Orientierung in der Zeit	1. Halbjahr 3.2 Leben in einer globalisierten Welt	1. Halbjahr Grundlagen und Methoden (Atlas nutzen, Gradnetz der Erde, Klimadiagramme lesen)
	3. Jahresviertel 3.3 Europäische Expansion und Kolonialismus (Längsschnitt)	2. Halbjahr 3.1 Armut und Reichtum (im Fächerverbund)	2. Halbjahr 3.4 Armut und Reichtum (im Fächerverbund)
	letztes Jahresviertel 3.2 Armut und Reichtum (im Fächerverbund)		
8	1. Halbjahr 3.1 Epochenvertiefung: Zeitalter der Revolutionen	kann schon in Kl. 7, 2. Halbjahr begonnen werden, sonst in Kl. 8, 1. Halbjahr 3.4 Leben in einem Rechtsstaat	1. Schuljahresdrittel 3.2 Vielfalt der Erde
	3. Jahresviertel 3.3 Weltbilder (Längsschnitt)	2. Halbjahr 3.3 Migrationen und Bevölkerung (im Fächerverbund)	2. Schuljahresdrittel 3.2 Migrationen und Bevölkerung (im Fächerverbund)
	letztes Jahresviertel 3.2 Migrationen (im Fächerverbund)		letztes Schuljahresdrittel 3.1 Leben in Risikoräumen
9	1. Halbjahr 3.4 Demokratie und Diktatur	1. Halbjahr 3.5 Demokratie in Deutschland	1. Halbjahr: 3.6 Klimawandel und Klimaschutz (mögliches Verbundthema zu Konflikten und Konfliktlösungen)
	3. Jahresviertel: 3.6 Das Jahr 1917 (Querschnitt) oder Völkermorde und Massengewalt oder Feindbilder	2. Halbjahr 3.6 Konflikte und Konfliktlösungen (im Fächerverbund)	2. Halbjahr 3.5 Umgang mit Ressourcen (im Verbund zu Konflikten und Konfliktlösungen)
	letztes Jahresviertel 3.5 Konflikte und Konfliktlösungen (im Fächerverbund)		
10	1. Halbjahr 3.4 Kalter Krieg - Bipolare Welt und Deutschland nach 1945	1. Halbjahr 3.7 Soziale Marktwirtschaft in Deutschland	1. Halbjahr 3.7 Wirtschaftliche Verflechtungen und Globalisierung
	3. Jahresviertel: 3.6 Die Welt nach dem Ende des Kalten Krieges: 1989-1991 oder Wirtschaft und Handel	2. Halbjahr 3.8 Europa in der Welt (im Fächerverbund)	2. Halbjahr 3.8 Europa in der Welt (im Fächerverbund)
	letztes Jahresviertel: 3.5 Europa in der Welt (im Fächerverbund)		

**Teil C**

**Geschichte**

**Jahrgangsstufen 7 – 10**



## Doppeljahrgangsstufe 7/8

### 3.1 Basismodule 7/8

#### **Epochenüberblick: Orientierung in der Zeit**

Die Schülerinnen und Schüler erlangen basale Kenntnisse über wesentliche politische, geistige und soziale bzw. wirtschaftliche Lebensbedingungen in drei Epochen in einem ersten orientierenden Überblick.

Dieser ermöglicht durch den Vergleich zunächst die Wahrnehmung des Kontrastes und dadurch die des historischen Wandels. Die Epochen bilden zugleich die Grundlage und den historischen Kontext für Längsschnitte der Doppeljahrgangsstufe 7/8, die in ihren inhaltlichen Setzungen spiralcurricular an die drei Epochen anknüpfen und diese exemplarisch vertiefen.

Da für die genannten Aspekte nur wenige Unterrichtsstunden zur Verfügung stehen, kann und soll hier nicht mehr geleistet werden als eine erste Einführung von typischen Beispielen, die das jeweilige Phänomen veranschaulichen. Dabei ist kein abstrakter kategorialer Überblick intendiert. Durch konkrete historische Situationen und Lebensgeschichten werden Anknüpfungspunkte vermittelt, die eine weitere Vertiefung und Verbindung der einzelnen Aspekte ermöglichen.

- Mittelalter (ca. 1000 – ca. 1500)
  - Christentum als bestimmende Religion
  - Ständeordnung: Lehnswesen und Grundherrschaft
  - Lebenswelten
- Frühe Neuzeit (ca. 1500 – ca. 1750)
  - geistige Umbrüche: Renaissance und Humanismus
  - Reformation und Glaubenskriege
  - frühneuzeitlicher Staat/Absolutismus
- Zeitalter der Revolutionen (ca. 1750 – ca. 1900)
  - Aufklärung und Emanzipation (z. B. der Frauen, der Juden, der Arbeiter)
  - politische Umbrüche: Französische Revolution
  - technisch-industrielle Revolution

#### **Epochenvertiefung: Zeitalter der Revolutionen (ca. 1750 – ca. 1900)**

Die Schülerinnen und Schüler vertiefen ihre Kenntnisse über das Zeitalter der Revolutionen aus dem Basismodul 1 Epochenüberblick: Orientierung in der Zeit an jeweils einem Beispiel für politische und industrielle Revolution. Dabei sollte die Interdependenz beider Komplexe und damit die Einheit der Epoche deutlich werden. Abzuheben ist die Frage, welche Voraussetzungen und welche Folgen die jeweiligen Revolutionen hatten. Planung und Durchführung des Basismoduls sollten die Möglichkeiten der thematischen Anknüpfung bei den Längsschnitten mit bedenken.

- politische Revolution: exemplarische Behandlung einer bürgerlichen Revolution – ihre politischen, geistigen sowie wirtschaftlichen Ursachen und Folgen (USA oder Frankreich oder 1848/49 in Deutschland/Europa)
- industrielle Revolution: Voraussetzungen, Verlauf und Folgen

### 3.2 Module im gesellschaftswissenschaftlichen Fächerverbund 7/8

#### Armut und Reichtum

Im *Geografieunterricht* werden Armut und Reichtum als vorrangige Herausforderung an die Gesellschaft thematisiert und in ihrer Raumbedingtheit und Raumwirksamkeit auf unterschiedlichen Ebenen (lokal – regional – global) betrachtet.

Armut und Reichtum kennzeichnen Gesellschaften in der Vergangenheit, Gegenwart und nahen Zukunft. Im *Geschichtsunterricht* wird die Veränderung des Verständnisses und gesellschaftlichen wie politischen Handelns im Kontext von Armut und Reichtum in verschiedenen Zeitebenen aufgezeigt, verglichen und beurteilt.

Im Unterricht des Faches *Politische Bildung* befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Erscheinungsformen sozialer Ungleichheit in der deutschen Gesellschaft und mit der Sozialstruktur, z. B. in der Region Berlin/Brandenburg. Sie setzen sich dabei mit den Merkmalen und Ursachen von Armut auseinander und diskutieren vor dem Hintergrund unterschiedlicher Lebensbedingungen und Sozialisationen über gesellschaftliche Teilhabechancen.

Das Themenfeld ist insbesondere mit den übergreifenden Themen Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter (Gender Mainstreaming) sowie Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity) vernetzt und eignet sich gut für die Einbindung weiterer Fächer.

Geografie	Geschichte	Politische Bildung
Leben in der Einen Welt/ Entwicklungsunterschiede	Armut und Reichtum (Längsschnitt)	Soziale Ungleichheit
		Teilhabechance
		Sozialpolitik

#### Armut und Reichtum (Längsschnitt)

Leitfrage (z. B. Hilfe bei individueller Armut – eine Verantwortung der Allgemeinheit?)

- Mittelalter: Armut, Reichtum und Christentum
- Frühe Neuzeit: Armenpolitik städtischer Eliten zwischen Fürsorge und Repression
- Industriezeitalter: Soziale Frage – Antworten von Wirtschaft, Religion und Politik

### Migration und Bevölkerung

Im *Geografieunterricht* werden demografische Prozesse und Strukturen auf allen Maßstabsebenen als eine Herausforderung für heutige und künftige Generationen thematisiert. Auf regionaler und globaler Ebene werden z. B. die wachsende Weltbevölkerung, Migration und deren Auswirkungen auf ländliche und urbane Räume betrachtet.

Im *Geschichtsunterricht* wird Migration als ein zentrales Merkmal menschlicher Gesellschaften in der Vergangenheit und Gegenwart betrachtet. Unterschiedliche Faktoren kennzeichnen Wanderungsbewegungen. Diese Faktoren sowie der Umgang mit daraus resultierenden Problemen werden im Geschichtsunterricht in verschiedenen zeitlichen Ebenen untersucht, verglichen und beurteilt.

Im Mittelpunkt des Unterrichts im Fach *Politische Bildung* steht in diesem Themenfeld die Auseinandersetzung mit aktuellen Migrationsursachen und den gesellschaftlichen Auswirkungen der Migrationsbewegungen. Im Kontext der universalen Menschenrechte und des Asylrechts diskutieren Schülerinnen und Schüler Ziele und Strategien der deutschen Integrations- und Einwanderungspolitik sowie Chancen und Probleme in einer zunehmend von Vielfalt geprägten Gesellschaft.

Die Auseinandersetzung mit den Inhalten des Themenfeldes unterstützt die Kompetenzentwicklung der Heranwachsenden in den übergreifenden Themen Interkulturelle Bildung sowie Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity) sowie Demokratiebildung.

Geografie	Geschichte	Politische Bildung
Demografische Prozesse in regionaler und globaler Dimension	Migrationen (Längsschnitt)	Integration und Teilhabe
Verstädterung		Migrationsursachen
		Biografien und hybride Identitäten

### Migrationen

Leitfrage (z. B. Verlust, Herausforderung, Katastrophe?)

- Ostsiedlung und Binnenkolonisation
- frühneuzeitliche (Zwangs-)Migration (z. B. Hugenotten, Böhmen, Türken, Afrikaner) nach Berlin und Brandenburg
- Migration im 19. Jahrhundert nach Amerika, Verschleppung der afrikanischen und Vertreibung der indigenen Bevölkerung

### 3.3 Wahlmodule 7/8

#### Juden, Christen und Muslime (Längsschnitt)

Leitfrage (z. B. Juden, Christen und Muslime – ein tolerantes Miteinander?)

- Kreuzzüge: Kontakte und Konflikte
- Judenhass und Furcht vor den Osmanen: Ängste und Realpolitik in der Frühen Neuzeit
- Juden im 19. Jahrhundert: rechtliche Gleichstellung und gesellschaftliche Diskriminierung

#### Geschichte der Stadt am Beispiel von Brandenburg-Preußen (Längsschnitt)

Leitfrage (z. B. Macht Stadtluft frei?)

- Stadt im Mittelalter: Markt und politische Ordnung
- Funktionen der frühneuzeitlichen Stadt: z. B. Residenzstadt, Garnisonsstadt
- Stadt im Zeitalter der Industrialisierung: Leben zwischen Mietskaserne, Fabrik und Ballhaus

#### Schritte zur modernen Demokratie (Längsschnitt)

Leitfrage (z. B. Ein gerader Weg zur Mitbestimmung aller?)

- Legitimation von Herrschaft im Mittelalter: die Magna Charta
- Absolutismus und Parlamentarismus: zwei Wege der Herrschaftsentwicklung in der Frühen Neuzeit
- demokratische Traditionen in Deutschland im 19. Jahrhundert: die Revolution(en) von 1848/49

#### Europäische Expansion und Kolonialismus (Längsschnitt)

Leitfrage (z. B. Verbindung oder Eroberung der Welt?)

- Kolumbus und der frühneuzeitliche Kolonialismus
- Kolonialismus und Sklavenhandel (z. B. Brandenburg-Preußen) im 17. und 18. Jahrhundert
- Imperialismus und Rassismus (ab ca. 1860)

#### Weltbilder (Längsschnitt)

Leitfrage (z. B. Verändert Denken die Welt?)

- das Weltbild des europäischen Mittelalters: Glauben bestimmt das Leben
- Europas neue Perspektiven um 1500: Humanismus, Renaissance, Reformation
- Sozialismus und Liberalismus im 19. Jahrhundert

## Doppeljahrgangsstufe 9/10

### 3.4 Basismodule 9/10

#### Demokratie und Diktatur

Die Schülerinnen und Schüler lernen mit der Weimarer Republik die erste deutsche Demokratie und beispielhaft deren Chancen und Herausforderungen kennen. Sie erwerben Kenntnisse über die ideologischen Grundlagen und politischen Strukturen der nationalsozialistischen Herrschaft. Sie eignen sich am historischen Beispiel des Nationalsozialismus kategoriales Wissen über die Herrschaftsform der Diktatur an.

Das Themenfeld bietet die Möglichkeit unterschiedlicher Zugangsweisen: z. B. die historische Fallanalyse, die Arbeit mit Biografien oder die Thematisierung der Lokal- oder Regionalgeschichte (z. B. Geschichte der eigenen Schule). Die Thematisierung des Nationalsozialismus in der Geschichtskultur (z. B. Film, Fernsehen) eröffnet Gegenwartsbezüge.

- Erster Weltkrieg: Ursachen und Folgen für Deutschland, Europa und die Welt
- Weimarer Republik: Gefährdungen und Chancen der ersten deutschen Demokratie
- Ideologie und Herrschaft des NS
- Zweiter Weltkrieg und Holocaust/Völkermord/Mord (Täter; Opfergruppen: Juden, Sinti und Roma, Behinderte, Homosexuelle, politischer Widerstand u. a.)
- Widerstand gegen die NS-Herrschaft in Deutschland und Europa
- Geschichtskultur: Erinnern an Vergangenheit (in Ost und West)

#### Der Kalte Krieg: Bipolare Welt und Deutschland nach 1945

Die Schülerinnen und Schüler vertiefen ihre Kenntnisse zu den unterschiedlichen Funktionsweisen von Demokratie und Diktatur. Das Themenfeld ermöglicht zum einen die Beschäftigung mit der Entwicklung der doppelten deutschen Vergangenheit in ihrem historischen Verlauf nach 1945 und bahnt zum anderen – trotz der deutschen Leitperspektive – auch eine europäische Kontextualisierung an. Neben dem geschichtlichen wird zugleich der kategoriale Zugriff gewählt, der Demokratie und Diktatur unterscheidet und dadurch die freiheitlich-demokratischen Grundwerte historischer Bildung akzentuiert. Den Lernenden wird deutlich, wie verschieden und unterschiedlich weitreichend die politischen Gestaltungs- und Herrschaftsansprüche in Ost und West waren.

Der Schwerpunkt kann auf der jeweiligen Geschichte der beiden deutschen Staaten liegen. Es ist aber auch möglich, den Schwerpunkt auf die Beziehungsgeschichte der beiden deutschen Staaten zueinander zu legen. Diese kann aufzeigen, wie unterschiedlich sich beide Staaten und Gesellschaften jeweils aufeinander bezogen haben und miteinander verflochten waren. Auch ein Vergleich der beiden Systeme ist möglich, er kann punktuell situations-, themen- und fallbezogen vorgenommen werden.

Die Thematisierung des Kalten Krieges und der Deutschen Frage nach 1945 in der aktuellen Geschichtskultur (Film, Fernsehen u. a.) eröffnet Gegenwartsbezüge.

- die Großmächte USA und UdSSR im Kalten Krieg
- beide deutsche Staaten zwischen Konfrontation und Entspannung
- Demokratie und Diktatur: Herrschaft und Menschenrechte, Umgang mit Opposition und Vielfalt (z. B. der Lebensweisen), Alltagsleben
- friedliche Revolution 1989 und Deutsche Einheit als Herausforderung und Prozess
- Geschichtskultur: Erinnern an Vergangenheit

### 3.5 Module im gesellschaftswissenschaftlichen Fächerverbund 9/10

#### Konflikte und Konfliktlösungen

Zum übergreifenden Themenfeld Konflikte und Konfliktlösungen finden sich im *Fach Geografie* Bezüge in den Themenfeldern 3.5 Umgang mit Ressourcen sowie 3.6 Klimawandel und Klimaschutz als Beispiel für internationale Konflikte und Konfliktlösungen.

Im *Geschichtsunterricht* setzen sich die Schülerinnen und Schüler an einem Fallbeispiel mit den historischen Ursachen und den Handlungschancen wie -grenzen in den politischen und militärischen Konflikten auseinander. Sie analysieren die Mittel und Strategien der nationalen wie supranationalen Akteure.

Der Unterricht im Fach *Politische Bildung* führt ein in die Probleme internationaler Zusammenarbeit und Friedenssicherung und vermittelt bei der multiperspektivischen Analyse von internationalen Konflikten politisches Deutungswissen mit dem Ziel einer differenzierten Urteilsbildung. Den Schwerpunkt bilden dabei mögliche Wege der Konfliktlösung und Konfliktprävention auf der Grundlage internationaler Zusammenarbeit und einer nachhaltigen Entwicklungspolitik.

Das Themenfeld bietet zahlreiche Schnittstellen zu den übergreifenden Themen Interkulturelle Bildung, Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity) sowie Demokratiebildung.

Geografie	Geschichte	Politische Bildung
Ressourcenkonflikte	Konflikte und Konfliktlösungen (Fallanalyse)	Kriege, Konflikte, Terrorismus
Interessenkonflikte beim Klimaschutz		Entwicklungspolitik und Friedenssicherung

#### Konflikte und Konfliktlösungen (Fallanalyse)

Leitfrage (z. B. Viele Pläne – noch – keine Lösung?)  
z. B. Nahost-Konflikt

**Europa in der Welt**

Im *Geografieunterricht* werden ausgewählte Wirtschafts- und Naturräume Europas mit dem Ziel untersucht, die Vielfalt des Kontinents sowie seine Stellung in der Welt zu verdeutlichen. Am Beispiel von Europa kann die Konstruiertheit von Räumen exemplarisch aufgezeigt werden.

Der *Geschichtsunterricht* ergänzt die Binnenperspektive auf Europa durch eine globalhistorische Perspektive. Ziel ist es, den Austausch zwischen einer europäischen mit einer außereuropäischen Gesellschaft und Kultur an einem Fallbeispiel herauszuarbeiten. Dies kann anhand von historischen Dimensionen wie Herrschaft, Wirtschaft oder Kultur erfolgen.

Im Mittelpunkt für den Unterricht im Fach *Politische Bildung* steht in diesem Themenfeld die Auseinandersetzung mit dem europäischen Integrationsprozess und der Politik der Europäischen Union. Die Schülerinnen und Schüler diskutieren Fallbeispiele europäischer Politik, die Finalität der EU und demokratische Partizipationsmöglichkeiten. Ziel ist es auch, die vielfältigen alltagsweltlichen Prägungen des gesellschaftlichen Lebens und die Herausbildung einer europäischen Identität im Unterricht zu thematisieren.

Der Unterricht zum Themenfeld ist Teil der Europabildung in der Schule. Daneben entwickeln die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen im Rahmen der übergreifenden Themen Demokratieerziehung, Interkulturelle Bildung und Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity).

Geografie	Geschichte	Politische Bildung
Grenzen setzen/europäische Identität	Europa in der Welt (Vergleich)	Die europäische Idee
Potenziale und Herausforderungen		Die EU im Alltag
Grenzübergreifende Zusammenarbeit		Politische Entscheidungen

**Europa in der Welt (Vergleich)**

Leitfrage (z. B. Wer lernt was von wem?)

Europa im Austausch mit einer außereuropäischen Kultur:

- China (in der Frühen Neuzeit und um 1900) oder
- Osmanisches Reich (in der Frühen Neuzeit und um 1900)

### 3.6 Wahlmodule 9/10

<b>Das Jahr 1917 (Querschnitt)</b>
Leitfrage (z. B. 1917: eine Epochenwende?) <ul style="list-style-type: none"><li>- der Kriegseintritt der USA</li><li>- die Oktoberrevolution</li></ul>
<b>Die Welt nach dem Ende des Kalten Krieg: 1989 – 1991 (Querschnitt)</b>
Leitfrage (z. B. 1989 – 1991: eine Epochenwende?) <ul style="list-style-type: none"><li>- die Neuordnung Europas</li><li>- ein außereuropäisches Beispiel (z. B. Südafrika: Ende der Apartheid; VR China: Tiananmen; Naher/Mittlerer Osten: Zweiter Golfkrieg)</li></ul>
<b>Völkermorde und Massengewalt (Fallanalyse)</b>
Leitfrage (z. B. Historische Ereignisse und wie wird an sie erinnert?) <ul style="list-style-type: none"><li>- Herero und Nama 1904 – 1908 oder</li><li>- Armenier 1915/16 oder</li><li>- stalinistischer Terror/Holodomor</li></ul>
<b>Geschlechteridentitäten: Frauenbilder oder Männerbilder oder sexuelle Vielfalt (Längsschnitt)</b>
Leitfrage (z. B. Kontinuität oder Wandel von Geschlechterrollen?) <ul style="list-style-type: none"><li>- Mittelalter oder Frühe Neuzeit</li><li>- 19. Jahrhundert</li><li>- Nationalsozialismus</li></ul>
<b>Deutschland und seine Nachbarn (Längsschnitt)</b>
Leitfrage (z. B. Deutsche und Polen: Feinde – Freunde – Fremde?) <ul style="list-style-type: none"><li>- europäische Machtpolitik: Teilung Polens im 18. Jahrhundert</li><li>- Deutsche und Polen im 19. Jahrhundert</li><li>- deutsche Besatzung im Zweiten Weltkrieg und ihre Folgen für das deutsch-polnische Verhältnis</li></ul> Eine mögliche Thematisierung des Verhältnisses zu einem anderen Nachbarland ist in Anlehnung an das Beispiel Polen möglich.
<b>Wirtschaft und Handel (Längsschnitt)</b>
Leitfrage: (z. B. Braucht Wirtschaft eher unternehmerische Freiheit oder staatliche Regulierung?) <ul style="list-style-type: none"><li>- Frühe Neuzeit: Merkantilismus und Manufakturen</li><li>- 18./19. Jahrhundert: Freihandel und Schutzzölle</li><li>- Weltwirtschaft zwischen Imperialismus und Dekolonialisierung</li></ul>
<b>Feindbilder (Fallanalyse)</b>
Leitfrage: (z. B. Keine Gemeinschaft ohne Feind?) <ul style="list-style-type: none"><li>- katholische und protestantische Feindbilder während der Glaubenskriege oder</li><li>- nationalistische Feindbilder von der Napoleonischen Ära bis zum Ersten Weltkrieg oder</li><li>- rassistische Stereotype seit dem Imperialismus</li></ul>

### 3.7 Wahlpflichtfach

Im Wahlpflichtfach Geschichte können eigene Themenschwerpunkte gesetzt werden. Die im Folgenden aufgeführten Themen bilden eine inhaltliche Anregung, die vor dem Hintergrund der Vorgaben des schulinternen Curriculums sowie der räumlich-regionalen Bedingungen unter Mitwirkung der Schülerschaft ausgebaut und verändert werden können. Inhaltliche Doppelungen mit den Themen und Inhalten aus den beiden Doppeljahrgangsstufen 7/8 und 9/10 sollten vermieden werden.

#### **Geschichte im lokalen und regionalen Umfeld**

- Gründungsgeschichte(n) von Dörfern in Berlin und Brandenburg
- Wirtschaft und Handel als Nachbarn
- Spuren unserer ehemaligen Nachbarn
- Erinnern an Vergangenheit (z. B. Friedhöfe, Namensgebung bei Straßen, Plätzen, Festen, Literatur etc.)
- Persönlichkeiten von historischer Bedeutung

#### **Entwicklung außereuropäischer Großreiche**

- Ägypten
- Achämenidenreich (Altpersisches Reich)
- präkolumbische Staaten (z. B. der Inkas, Mayas und/oder Azteken)
- Mongolenreich
- Osmanisches Reich

#### **Erfindungen, die die Welt veränderten**

- Erfindung der Mobilität: Rad, Schiff, Auto und Flugzeug
- Erfindung des schriftlichen Austauschs: Bilder, Zahlen und Schrift
- Erfindung der Sicherheit: Stadtmauer, Schlüssel und PIN-Nummer
- Erfindung der Produktion: Töpferscheibe, Webstuhl und Hochofen
- Erfindung der digitalen Welt: Computer, Internet und ihre Nutzung

**Kampf gegen Formen menschlicher Unfreiheit**

- Sklaverei und Befreiung/Befreiungsversuche aus der Sklaverei, vor allem in der Antike
- Leibeigenschaft und Hörigkeit im Vergleich (z. B. deutsche Fürstentümer und Russland)
- Bürgerrechtsbewegung in den USA, Osteuropa und Südafrika
- Kampf um Gleichberechtigung und Gleichstellung von Minderheiten (z. B. Sorben, Religionsgruppen, Homosexuelle und Behinderte)

**Geschichte im Film**

- Vergleich Spielfilm und Dokumentation
- Filme über den Nationalsozialismus im Vergleich
- Kalter Krieg im Spielfilm
- Filme aus der DDR über die DDR

**Menschen machen Geschichte**

- Katharina von Bora und Martin Luther
- Bertha von Suttner und Alfred Nobel
- Marie und Pierre Curie
- Sophie Scholl und Graf Schenk von Stauffenberg
- Nelson Mandela und Frederik Willem de Klerk
- Mahatma Gandhi und Indira Gandhi

**Vergangenheit wird erhalten – Geschichte wird gemacht**

- Erschließung von Quellen: Arbeit im Archiv
- gegenständliche Quellen: Sammlung, Erhaltung und museale Darstellung
- Schutz und Erhaltung von historischen Kulturgütern (z. B. Gebäudeensembles, Landschaften)
- Geschichte von Raub- und Beutekunst

Die Entwicklung der fachbezogenen Kompetenzen von Lernenden wird im Wahlpflichtunterricht gefördert und vertieft. Für die Auseinandersetzung mit den einzelnen historischen Inhalten bieten sich verschiedene handlungsorientierte Varianten an, so z. B. die Entwicklung einer historischen Stadtführung und/oder eines Flyers von Lernenden für Lernende, das Schreiben einer Rezension zu einem Film oder Theaterstück, die Anfertigung eines Geschichtsbuchs oder einer Broschüre für junge Menschen und der Vergleich von Darstellungen historischer Ereignisse oder Persönlichkeiten.

**Teil C**

**Politische Bildung**

**Jahrgangsstufen 7 – 10**



### 3.1 Armut und Reichtum 7/8

*(Unterricht im gesellschaftswissenschaftlichen Fächerverbund)*

Im *Geografieunterricht* werden Armut und Reichtum als vorrangige Herausforderung an die Gesellschaft thematisiert und in ihrer Raumbedingtheit und Raumwirksamkeit auf unterschiedlichen Ebenen (lokal – regional – global) betrachtet.

Armut und Reichtum kennzeichnen menschliche Gesellschaften in der Vergangenheit, Gegenwart und nahen Zukunft. Im *Geschichtsunterricht* wird die Veränderung des Verständnisses und gesellschaftlichen wie politischen Handelns im Kontext von Armut und Reichtum in verschiedenen Zeitebenen aufgezeigt, verglichen und beurteilt.

Im Unterricht des Faches *Politische Bildung* befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Erscheinungsformen sozialer Ungleichheit in der deutschen Gesellschaft und mit der Sozialstruktur, z. B. in der Region Berlin und Brandenburg. Sie setzen sich dabei mit den Merkmalen und Ursachen von Armut auseinander und diskutieren vor dem Hintergrund unterschiedlicher Lebensbedingungen und Sozialisationen über gesellschaftliche Teilhabe-chancen.

Das Themenfeld ist insbesondere mit den übergreifenden Themen Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter (Gender Mainstreaming), Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity), Sexualerziehung/Bildung für sexuelle Selbstbestimmung, Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen und Demokratiebildung vernetzt und eignet sich gut für die Einbindung weiterer Fächer.

Geografie	Geschichte	Politische Bildung
Leben in der Einen Welt/ Entwicklungsunterschiede	Armut und Reichtum (Längsschnitt)	Soziale Ungleichheit
		Teilhabechancen
		Sozialpolitik

Inhalte	Mögliche Konkretisierungen
Soziale Ungleichheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dimensionen: Status, Einkommen, Bildung, Beruf, Herkunft/Milieu, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Alter, Behinderung</li> <li>- Lebensformen und -situationen, Sozialisation</li> <li>- Armut (Definitionen), soziale Gerechtigkeit</li> <li>- Sozialstruktur und deren Besonderheit in der Region/in der Stadt</li> </ul>
Teilhabechancen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitwirkungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen</li> <li>- Bildungsbiografien</li> </ul>
Sozialstaat	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Institutionen und Einrichtungen (insbesondere ihre Zuständigkeiten für Kinder und Jugendliche)</li> <li>- soziale Leistungen (insbesondere für Kinder und Jugendliche)</li> </ul>

### 3.2 Leben in einer globalisierten Welt 7/8

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich in diesem Themenfeld mit den globalen Veränderungen der gesellschaftlichen Kommunikation und des kulturellen und politischen Lebens in der modernen digitalen Welt des 21. Jahrhunderts auseinander. Neben exemplarischen Alltagserfahrungen, die diese umfassenden Globalisierungsprozesse anschaulich verdeutlichen, werden im Unterricht auch Gefahren und Chancen der digitalen Gesellschaft und das Spannungsverhältnis von Freiheit und Sicherheit kontrovers diskutiert. Die Auseinandersetzung mit globalen Risiken und nachhaltigen Lösungsansätzen erfolgt im Unterricht mithilfe von Fallbeispielen und richtet insbesondere den Blick auf die globalen Umwelt- und Ressourcenprobleme. Damit bietet das Themenfeld zahlreiche Bezüge zum Basiscurriculum Medienbildung sowie zum übergreifenden Thema Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen.

Inhalte	Mögliche Konkretisierungen
Kultur – die Welt als globales Dorf	– Berührungspunkte im Alltag (z. B. Familie, Freizeit, Konsum, Medien, Kommunikation)
Vernetzte Welt/ digitale Gesellschaft	– Chancen und Risiken: Meinungs- und Informationsfreiheit, Kontrolle und Sicherheit/Datenschutz, staatliche Zensur, Anonymität, Quellenkritik – Agenda-Setting – neue politische Beteiligungsformen
Globale Risiken und Nachhaltigkeit	– Fallbeispiele, z. B. Umwelt- und Klimaschutzpolitik, Energiepolitik, Umgang mit Ressourcen

### 3.3 Migration und Bevölkerung 7/8

*(Unterricht im gesellschaftswissenschaftlichen Fächerverbund)*

Im *Geografieunterricht* werden demografische Prozesse und Strukturen auf allen Maßstabsebenen als Herausforderung für heutige und künftige Generationen thematisiert. Auf regionaler und globaler Ebene werden z. B. die wachsende Weltbevölkerung, Migration und deren Auswirkungen auf ländliche und urbane Räume betrachtet.

Im *Geschichtsunterricht* wird Migration als ein zentrales Merkmal menschlicher Gesellschaften in der Vergangenheit und Gegenwart betrachtet. Unterschiedliche Faktoren kennzeichnen Wanderungsbewegungen. Diese Faktoren sowie der Umgang mit resultierenden Problemen werden im Geschichtsunterricht in verschiedenen zeitlichen Ebenen im Kontext von Verlust, Herausforderung und Chance untersucht, verglichen und beurteilt.

Im Mittelpunkt des Unterrichts im Fach *Politische Bildung* steht in diesem Themenfeld die Auseinandersetzung mit aktuellen Migrationsursachen und den gesellschaftlichen Auswirkungen der Migrationsbewegungen. Im Kontext der universalen Menschenrechte und des Asylrechts diskutieren die Schülerinnen und Schüler Ziele und Strategien der deutschen Integrations- und Einwanderungspolitik sowie Chancen und Probleme in einer zunehmend von Vielfalt geprägten Gesellschaft.

Die Auseinandersetzung mit den Inhalten des Themenfeldes unterstützt die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in den übergreifenden Themen Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen, Interkulturelle Bildung, Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity) sowie Demokratiebildung.

Geografie	Geschichte	Politische Bildung
Demografische Entwicklung in regionaler und globaler Dimension	Migrationen (Längsschnitt)	Integration und Teilhabe
Verstädterung		Migrationsursachen
		Biografien und hybride Identitäten

Inhalte	Mögliche Konkretisierungen
Integration und Teilhabe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- universelle Menschenrechte</li> <li>- Asylrecht in Deutschland und Europa</li> <li>- Migrationspolitik in Deutschland, Leben von Flüchtlingen in Deutschland und Europa</li> </ul>
Migrationsursachen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Push- und Pull-Faktoren, z. B. Armut, Kriege, Wohlstand, Sicherheit und Freiheit</li> <li>- Fallbeispiele: Zu- und Abwanderung in Berlin und Brandenburg, Transnationalismus</li> </ul>
Biografien und hybride Identitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Integration, Transnationalismus, Marginalisierung und Segregation</li> <li>- Fallbeispiele – Einwanderung und Leben in einer vielfältigen Gesellschaft: Kultur, Ethnie, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Weltanschauung etc.</li> </ul>

### 3.4 Leben in einem Rechtsstaat 7/8

Die Schülerinnen und Schüler lernen in diesem Themenfeld die Merkmale der demokratischen Rechtsordnung in der Bundesrepublik Deutschland kennen und setzen sich mit dem Spannungsverhältnis von Recht und Gerechtigkeit auseinander. Im Sinne der Lebensweltorientierung werden im Unterricht insbesondere rechtliche Fragen des Jugendschutzes und der Rechts- und Strafmündigkeit von Jugendlichen behandelt. Anhand von Fallbeispielen diskutieren die Schülerinnen und Schüler über den Sinn und Zweck von Strafen und über die Bedeutung der Resozialisierung.

Die im Themenfeld erworbenen Kompetenzen sind Bestandteil des Kompetenzerwerbs zu den übergreifenden Themen Gewaltprävention und Demokratiebildung.

Inhalte	Mögliche Konkretisierungen
Merkmale einer demokratischen Rechtsordnung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundrechte im Grundgesetz</li> <li>- Rechtssicherheit, Rechtsgleichheit, Rechtsweggarantie, Gewaltenteilung, Unabhängigkeit der Gerichte, Grundrechtsgarantie</li> <li>- Spannungsverhältnis zwischen Recht und Gerechtigkeit</li> </ul>
Rechtsmündigkeit und Jugendschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jugendschutzgesetz, Deliktfähigkeit, Strafmündigkeit</li> </ul>
Strafverfahren und Jugendstrafrecht	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jugendkriminalität: Ursachen, Ausmaß</li> <li>- Sinn und Zweck von Strafe: Resozialisierung, Täter-Opfer-Ausgleich, Abschreckung etc.</li> <li>- Fallbeispiele</li> </ul>

### 3.5 Demokratie in Deutschland 9/10

Im Mittelpunkt dieses Themenfeldes steht das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Wichtige Merkmale sind hierbei der Rechtsstaat, der Sozialstaat, der Föderalismus und die damit verbundenen verschiedenen politischen Ebenen (Institutionen, Mitwirkung an der Willensbildung und an Entscheidungen). Neben diesen zentralen Merkmalen und Prinzipien der deutschen Demokratie thematisieren die Schülerinnen und Schüler die Kontrollfunktion der Massenmedien in der Demokratie und reflektieren in diesem Zusammenhang politische und ökonomische Interessen. Die kritische Auseinandersetzung mit demokratiefeindlichem Gedankengut und Gefahren für die freiheitlich-demokratische Grundordnung ist ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt dieses Themenfeldes.

Die im Themenfeld erworbenen Kompetenzen sind ein konstitutives Element des Kompetenzerwerbs zum übergreifenden Thema Demokratiebildung.

Inhalte	Mögliche Konkretisierungen
Politische Prinzipien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewaltenteilung und -kontrolle</li> <li>- Rechtsstaat, Sozialstaat, Bundesstaat, Demokratie(-prinzip)</li> <li>- Elemente der repräsentativen und direkten Demokratie</li> <li>- Massenmedien</li> </ul>
Institutionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfassungsorgane, Interessensgruppen</li> </ul>
Politische Willensbildung und Entscheidungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wahlen, Parteien, Regierung/Opposition</li> <li>- Formen der Bürgerbeteiligung, plebiszitäre Elemente</li> <li>- Gesetzgebungsprozess, Beteiligung von Institutionen und Akteuren</li> <li>- Fallbeispiele</li> </ul>
Gefährdungen der Demokratie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wehrhafte Demokratie</li> <li>- Diktatur (Vergleich DDR)</li> <li>- Intoleranz, Extremismus und Gewalt</li> <li>- Parteienverdrossenheit</li> </ul>

**3.6 Konflikte und Konfliktlösungen 9/10***(Unterricht im gesellschaftswissenschaftlichen Fächerverbund)*

Zum übergreifenden Themenfeld Konflikte und Konfliktlösungen finden sich im Fach *Geografie* Bezüge in den Themenfeldern 3.5 Umgang mit Ressourcen sowie 3.6 Klimawandel und Klimaschutz als Beispiel für internationale Konflikte und Konfliktlösungen.

Im *Geschichtsunterricht* setzen sich die Lernenden an einem Fallbeispiel mit dem völkerrechtlichen wie vergangenheitspolitischen Umgang mit historischen Konflikten/Konfliktlösungen auseinander. Mit den vorgeschlagenen historischen Beispielen wird der Gegenstand auch in einen globalhistorischen Kontext gestellt und es werden Möglichkeiten des Transfers eröffnet.

Der Unterricht im Fach *Politische Bildung* führt ein in die Probleme internationaler Zusammenarbeit und Friedenssicherung und vermittelt bei der multiperspektivischen Analyse von internationalen Konflikten politisches Deutungswissen mit dem Ziel einer differenzierten Urteilsbildung. Den Schwerpunkt bilden dabei mögliche Wege der Konfliktlösung und Konfliktprävention auf der Grundlage internationaler Zusammenarbeit und einer nachhaltigen Entwicklungspolitik.

Das Themenfeld bietet zahlreiche Schnittstellen zu den übergreifenden Themen Interkulturelle Bildung, Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity) sowie Demokratiebildung.

Geografie	Geschichte	Politische Bildung
Ressourcenkonflikte	Konflikte und Konfliktlösungen (Fallanalyse)	Kriege, Konflikte, Terrorismus
Interessenkonflikte beim Klimaschutz		Entwicklungspolitik und Friedenssicherung

Inhalte	Mögliche Konkretisierungen
Kriege, Konflikte, Terrorismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Definitionen</li> <li>- Konfliktanalyse am Fallbeispiel: Gegenstand/Interessen, Ursachen, Akteure, Lösungsstrategien (z. B. Instrumente der zivilen Konfliktbearbeitung), internationale Dimension etc.</li> <li>- Failed States</li> </ul>
Entwicklungspolitik und Friedenssicherung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- internationale Akteure (z. B. UN, NGOs, EU, NATO): Selbstverständnis und Ziele</li> <li>- Fallbeispiele</li> <li>- Rolle Deutschlands</li> </ul>

### 3.7 Soziale Marktwirtschaft in Deutschland 9/10

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich in diesem Themenfeld mit den politischen und ökonomischen Grundlagen der sozialen Marktwirtschaft in Deutschland auseinander. Neben der Thematisierung verschiedener ordnungspolitischer Paradigmen bzw. Wirtschaftsordnungen und dem Vergleich mit der Konzeption der sozialen Marktwirtschaft steht insbesondere das Spannungsverhältnis von Wirtschafts- und Sozialpolitik im Mittelpunkt der Urteilsbildung. Die Perspektive der Schülerinnen und Schüler als Beteiligte des Wirtschaftsgeschehens (Mikroebene) stellt dabei einen wichtigen Ausgangspunkt für das Verständnis von ökonomischen Prozessen dar. Auf dieser Grundlage diskutieren die Schülerinnen und Schüler über Ziele und Probleme der Wirtschaftspolitik (Makroebene) und über sozialpolitische Herausforderungen.

In dem Themenfeld erwerben die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen für ein wirtschaftlich verantwortliches Handeln, das sich an Kriterien der nachhaltigen Entwicklung orientiert. Das Themenfeld bietet daher gute Verknüpfungen mit den übergreifenden Themen Verbraucherbildung und Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen.

Inhalte	Mögliche Konkretisierungen
Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wettbewerbspolitik, Handelspolitik</li> <li>- Konjunkturpolitik</li> <li>- Sozialpolitik: Solidaritätsprinzip und Subsidiaritätsprinzip</li> <li>- tarifpolitische Akteure</li> </ul>
Spannungsverhältnis von Wirtschafts- und Sozialpolitik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele der Wirtschaftspolitik (Magisches Vieleck)</li> <li>- individuelle Handlungsmöglichkeiten (lokal/global)</li> <li>- sozialpolitische und ökonomische Herausforderungen, Reform des Sozialstaates, demografischer Wandel, Globalisierung</li> </ul>
Wirtschaftsordnungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verhältnis von Markt und Staat</li> <li>- Markt- und Zentralverwaltungswirtschaft (DDR)</li> </ul>

### 3.8 Europa in der Welt 9/10

#### (Unterricht im gesellschaftswissenschaftlichen Fächerverbund)

Im *Geografieunterricht* werden ausgewählte Wirtschafts- und Naturräume Europas mit dem Ziel untersucht, die Vielfalt des Kontinents sowie seine Stellung in der Welt zu verdeutlichen. Am Beispiel von Europa kann die Konstruiertheit von Räumen exemplarisch aufgezeigt werden.

Der *Geschichtsunterricht* ergänzt die Binnenperspektive auf Europa durch einen Vergleich einer europäischen mit einer außereuropäischen Gesellschaft und Kultur an einem Fallbeispiel. Ziel ist es, die Unterschiedlichkeit der Vergleichspartner zu verschiedenen historischen Zeitpunkten herauszuarbeiten. Dies kann am Beispiel von historischen Dimensionen wie Herrschaft, Wirtschaft oder Kultur erfolgen.

Im Mittelpunkt für den Unterricht im Fach *Politische Bildung* steht in diesem Themenfeld die Auseinandersetzung mit dem europäischen Integrationsprozess und der Politik der Europäischen Union. Die Schülerinnen und Schüler diskutieren Fallbeispiele europäischer Politik, die Finalität der EU und demokratische Partizipationsmöglichkeiten. Ziel ist es auch, die vielfältigen alltagsweltlichen Prägungen des gesellschaftlichen Lebens und die Herausbildung einer europäischen Identität im Unterricht zu thematisieren.

Der Unterricht zum Themenfeld ist Teil der Europabildung in der Schule. Daneben entwickeln die Schülerinnen und Schüler wichtige Kompetenzen im Rahmen der übergreifenden Themen Demokratiebildung, interkulturelle Bildung, Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity) und Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen.

Geografie	Geschichte	Politische Bildung
Grenzen setzen/ europäische Identität	Europa in der Welt (Vergleich)	Die europäische Idee
Potenziale und Herausforderungen		Die EU im Alltag
Grenzübergreifende Zusammenarbeit		Politische Entscheidungen

Inhalte	Mögliche Konkretisierungen
Die EU im Alltag	– Fallbeispiele: Auswirkungen des Binnenmarktes
Die europäische Idee	– europäische Identitäten – Finalität der EU (Bundesstaat oder Staatenbund) – Erweiterung und Grenzen Europas
Politische Entscheidungen	– Beteiligung von Institutionen und Akteuren in der EU, Gesetzgebungsverfahren, demokratische Legitimation – Politikfelder: Binnenmarkt, Wirtschafts- und Währungsunion, Außenhandelspolitik, Außen- und Sicherheitspolitik, Umweltpolitik, Migrationspolitik – Partizipationsmöglichkeiten (z. B. Online-Petitionen, Europäische Bürgerinitiative)

### 3.9 Wahlpflichtfach

Der Wahlpflichtunterricht stellt ein Angebot dar, das über den Regelunterricht hinausgeht und ihn thematisch erweitert. Er dient der Vertiefung von Fachinhalten und schafft die Möglichkeit, Fachliches und Überfachliches zu verbinden.

Grundlage für den Unterricht im Wahlpflichtfach sind die fachlichen Kompetenzbereiche. Werden weitere Fächer hinzugezogen, gilt dies für die Kompetenzbereiche aller beteiligten Fächer.

**Teil C**  
**Geografie**

**Jahrgangsstufen 7 – 10**



### 3.1 Leben in Risikoräumen 7/8

Das Themenfeld verknüpft natur- und humangeografische Aspekte. Es werden sowohl die Naturgefahr als auch das Naturrisiko, mit und ohne Bedrohung des Menschen, betrachtet. Dabei werden neben dem Naturereignis auch unterschiedliche Formen der Naturnutzung in Risikoräumen und die unterschiedliche Risikowahrnehmung der Akteure untersucht.

Die Auseinandersetzung mit den Inhalten des Themenfeldes unterstützt die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in den übergreifenden Themen Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen.

Verbindliche Inhalte	Mögliche Konkretisierungen
Naturgefahren und -risiken: Räumliche Verteilung, Ursachen, Folgen, Vorhersage und Schutzmaßnahmen <i>Die Behandlung eines tektonisch bedingten Phänomens unter Einbeziehung der Plattentektonik ist verbindlich.</i>	Erdbeben, Tsunami Vulkanismus Hurrikan/Taifun, Tornado Sturmflut, Hochwasser Lawine, Mure Hitzewelle, Dürre
Nutzung von Risikoräumen und deren Folgen	touristische Nutzung Leben und Wirtschaften in Trockengebieten/ in hochwassergefährdeten Flussniederungen/ an Vulkanen

### 3.2 Migration und Bevölkerung 7/8

*(Unterricht im gesellschaftswissenschaftlichen Fächerverbund)*

Im *Geografieunterricht* werden demografische Prozesse und Strukturen auf allen Maßstabsebenen als Herausforderung für heutige und künftige Generationen thematisiert. Auf regionaler und globaler Ebene werden z. B. die wachsende Weltbevölkerung, Migration und deren Auswirkungen auf ländliche und urbane Räume betrachtet.

Im *Geschichtsunterricht* wird Migration als ein zentrales Merkmal menschlicher Gesellschaften in der Vergangenheit und Gegenwart betrachtet. Unterschiedliche Faktoren kennzeichnen Wanderungsbewegungen. Diese Faktoren sowie der Umgang mit resultierenden Problemen werden im Geschichtsunterricht in verschiedenen zeitlichen Ebenen im Kontext von Verlust, Herausforderung und Chance untersucht, verglichen und beurteilt.

Im Mittelpunkt des Unterrichts im Fach *Politische Bildung* steht in diesem Themenfeld die Auseinandersetzung mit aktuellen Migrationsursachen und den gesellschaftlichen Auswirkungen der Migrationsbewegungen. Im Kontext der universalen Menschenrechte und des Asylrechts diskutieren die Schülerinnen und Schüler Ziele und Strategien der deutschen Integrations- und Einwanderungspolitik sowie Chancen und Probleme in einer zunehmend von Vielfalt geprägten Gesellschaft.

Die Auseinandersetzung mit den Inhalten des Themenfeldes unterstützt die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in den übergreifenden Themen Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen, Interkulturelle Bildung sowie Sexualerziehung/Bildung für sexuelle Selbstbestimmung und Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity).

Geografie	Geschichte	Politische Bildung
Demografische Entwicklung in regionaler und globaler Dimension	Migrationen (Längsschnitt)	Integration und Teilhabe
Verstädterung		Migrationsursachen
		Biografien und hybride Identitäten

Verbindliche Inhalte	Mögliche Konkretisierungen für das Fach Geografie
Demografische Entwicklungen in regionaler und globaler Dimension	Bevölkerungswachstum Bevölkerungszusammensetzung nach Alter, Geschlecht schrumpfende und alternde Bevölkerung als Herausforderung Migration
Verstädterung	Ursachen und Folgen für städtische und/oder ländliche Räume Landflucht Stadt als Entwicklungsmotor

### 3.3 Vielfalt der Erde 7/8

Die Erde als System ist aus einer Vielzahl natürlicher, sozialer und gesellschaftlicher Teilsysteme aufgebaut. Im Themenfeld kommt der Vielfalt dieser Teilsysteme und den Wechselbeziehungen zwischen ihnen eine besondere Bedeutung zu. Diese werden exemplarisch an einem tropischen Ökosystem behandelt, das in seiner natürlichen und gesellschaftlichen Vielfalt auf lokaler und regionaler Ebene untersucht wird. Die Komplexität des ausgewählten Raumbeispiels fördert insbesondere das vernetzende Denken.

Die Auseinandersetzung mit den Inhalten des Themenfeldes unterstützt die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in den übergreifenden Themen Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen, Demokratiebildung, Interkulturelle Bildung, Verbraucherbildung sowie Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity).

Verbindliche Inhalte	Mögliche Konkretisierungen
Geofaktoren und Geozonen	Modell der Geofaktoren
Nutzungspotenzial und Herausforderungen an einem ausgewählten Beispiel der wechselfeuchten oder immerfeuchten Tropen Nachhaltige Entwicklung	Wechselwirkung der Geofaktoren (z. B. von Klima, Vegetation, Wasser, Boden), Nutzungsinteressen auf allen Maßstabsebenen

### 3.4 Armut und Reichtum 7/8

*(Unterricht im gesellschaftswissenschaftlichen Fächerverbund)*

Im *Geografieunterricht* stellen Armut und Reichtum eine vorrangige Herausforderung an die Gesellschaft dar und werden in ihrer Raumbedingtheit und Raumwirksamkeit auf unterschiedlichen Ebenen (lokal – regional – global) betrachtet.

Armut und Reichtum kennzeichnen menschliche Gesellschaften in der Vergangenheit, Gegenwart und nahen Zukunft. Im *Geschichtsunterricht* wird die Veränderung des Verständnisses und gesellschaftlichen wie politischen Handelns im Kontext von Armut und Reichtum in verschiedenen Zeitebenen aufgezeigt, verglichen und beurteilt.

Im Unterricht des Faches *Politische Bildung* befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Erscheinungsformen sozialer Ungleichheit in der deutschen Gesellschaft und mit der Sozialstruktur, z. B. in der Region Berlin/Brandenburg. Sie setzen sich dabei mit den Merkmalen und Ursachen von Armut auseinander und diskutieren vor dem Hintergrund unterschiedlicher Lebensbedingungen und Sozialisationen über gesellschaftliche Teilhabechancen.

Das Themenfeld ist insbesondere mit den übergreifenden Themen Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter (Gender Mainstreaming) und Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity) und Sexualerziehung/Bildung für sexuelle Selbstbestimmung sowie Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen und Demokratiebildung vernetzt und eignet sich gut für die Einbindung weiterer Fächer.

Geografie	Geschichte	Politische Bildung
Leben in der Einen Welt/ Entwicklungsunterschiede	Armut und Reichtum (Längsschnitt)	Soziale Ungleichheit
		Teilhabechance
		Sozialpolitik

Verbindliche Inhalte	Mögliche Konkretisierungen für das Fach Geografie
Leben in der Einen Welt Entwicklungsunterschiede	Hunger und Überfluss Ursachen/Folgen von Armut Wege aus der Armut fairer Handel Entwicklungsindikatoren

### 3.5 Umgang mit Ressourcen 9/10

Der nachhaltige Umgang mit Ressourcen stellt die Gesellschaft vor große Herausforderungen. Im Fokus stehen dabei die Möglichkeiten einer effizienten und schonenden Nutzung von Ressourcen sowie die Verringerung des Ressourceneinsatzes. Das Themenfeld bietet eine exemplarische Betrachtung der Verfügbarkeit, Entstehung, Nutzung von Ressourcen sowie deren Folgen vor dem Hintergrund des Interessenkonflikts zwischen beteiligten Akteuren. Das Konfliktpotenzial des Themas lässt eine Verknüpfung zum Unterricht im Fächerverbund Konflikte und Konfliktlösungen zu.

Das Themenfeld bietet zahlreiche Schnittstellen zu den übergreifenden Themen Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen und Verbraucherbildung sowie Mobilitätsbildung.

Verbindliche Inhalte	Mögliche Konkretisierungen
Ressourcen: Verfügbarkeit, Entstehung, nachhaltige Nutzung Ressourcenkonflikte Ressourcenschonung <i>Neben energetischen Ressourcen ist eine weitere Ressource obligatorisch.</i>	Boden: konventionelle Landwirtschaft und ökologischer Landbau Energierohstoffe (fossil und erneuerbar) seltene Erden biotische Rohstoffe (z. B. Holz, Fisch)

### 3.6 Klimawandel und Klimaschutz als Beispiel für internationale Konflikte und Konfliktlösungen 9/10

Der Klimawandel ist ein Thema mit hoher Relevanz und großer medialer Aufmerksamkeit. Über geeignete Maßnahmen zum Klimaschutz wird sowohl auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene intensiv diskutiert. Hierbei geht es oftmals um Interessenkonflikte. Geografisch lässt sich das Thema hinsichtlich der Diversität möglicher Auswirkungen und Maßnahmen in verschiedenen Regionen der Erde betrachten. Das Konfliktpotenzial des Themas lässt eine Verknüpfung zum Unterricht im Fächerverbund Konflikte, Konfliktlösungen zu.

Das Themenfeld bietet zahlreiche Schnittstellen zu den übergreifenden Themen Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen, Demokratiebildung und Verbraucherbildung sowie Mobilitätsbildung.

Verbindliche Inhalte	Mögliche Konkretisierungen
Ursachen und regionale/globale Folgen des Klimawandels Nachhaltige Maßnahmen des Klimaschutzes Interessenkonflikte beim Klimaschutz	Wetter und Klima Aufbau und Zusammensetzung der Atmosphäre Treibhauseffekt Klimaschutz und Nachhaltigkeit, Anpassung an den Klimawandel Darstellung des Klimawandels in den Medien (z. B. Wettererscheinung/Eisbären als Symbole des Klimawandels)

### 3.7 Wirtschaftliche Verflechtungen und Globalisierung 9/10

Unsere Gesellschaft ist global mehr und mehr vernetzt. Die wirtschaftliche Verflechtung durch die Aufspaltung von Wertschöpfungsketten, der schnelle mediale Austausch, das Auflösen von klassischen Distanzen durch die Nutzung internetbasierter Kommunikation, aber auch kulturelle Einflüsse aus anderen Räumen, z. B. der Musik, prägen das Leben der Lernenden.

Im Rahmen des Themenfeldes werden raumspezifische Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen dieser Prozesse auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen untersucht.

Das Themenfeld bietet viele Schnittstellen zum Basiscurriculum Medienbildung und zu den übergreifenden Themen Interkulturelle Bildung, Kulturelle Bildung, Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity) sowie Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen und Verbraucherbildung.

Verbindliche Inhalte	Mögliche Konkretisierungen
Globalisierung: Wirtschaftliche Prozesse und Strukturen sowie deren Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	Dimensionen der Globalisierung Wandel lokaler und regionaler Wirtschaftsstandorte im Zuge der Globalisierung Wertschöpfungsketten (z. B. in der Textil-/Hightech-Industrie) globalisierende Wirkung von Großereignissen (z. B. im Sport) Herkunftsländer und Destinationsgebiete im Tourismus

**3.8 Europa in der Welt 9/10****(Unterricht im gesellschaftswissenschaftlichen Fächerverbund)**

Im *Geografieunterricht* werden ausgewählte Wirtschafts- und Naturräume Europas mit dem Ziel untersucht, die Vielfalt des Kontinents sowie seine Stellung in der Welt zu verdeutlichen. Am Beispiel von Europa kann die Konstruiertheit von Räumen exemplarisch aufgezeigt werden.

Der *Geschichtsunterricht* ergänzt die Binnenperspektive auf Europa durch einen Vergleich einer europäischen mit einer außereuropäischen Gesellschaft und Kultur an einem Fallbeispiel. Ziel ist es, die Unterschiedlichkeit der Vergleichspartner zu verschiedenen historischen Zeitpunkten herauszuarbeiten. Dies kann am Beispiel von historischen Dimensionen wie Herrschaft, Wirtschaft oder Kultur erfolgen.

Im Mittelpunkt für den Unterricht im Fach *Politische Bildung* steht in diesem Themenfeld die Auseinandersetzung mit dem europäischen Integrationsprozess und der Politik der Europäischen Union. Die Schülerinnen und Schüler diskutieren Fallbeispiele europäischer Politik, die Finalität der EU und demokratische Partizipationsmöglichkeiten. Ziel ist es auch, die vielfältigen alltagsweltlichen Prägungen des gesellschaftlichen Lebens und die Herausbildung einer europäischen Identität im Unterricht zu thematisieren.

Der Unterricht zum Themenfeld ist Teil der Europabildung in der Schule. Daneben entwickeln die Schülerinnen und Schüler wichtige Kompetenzen im Rahmen der übergreifenden Themen Demokratiebildung, Interkulturelle Bildung und Erziehung und Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity) und Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen.

Geografie	Geschichte	Politische Bildung
Grenzen setzen/europäische Identität	Europa in der Welt (Vergleich)	Die europäische Idee
Potenziale und Herausforderungen		Die EU im Alltag
Grenzübergreifende Zusammenarbeit		Politische Entscheidungen

Verbindliche Inhalte	Mögliche Konkretisierungen für das Fach Geografie
Grenzen setzen/europäische Identität	Vielfalt in Europa (z. B. Sprache, Währung, Kultur) mithilfe verschiedener Raumkonzepte
Potenziale und Herausforderungen	naturräumliche Vielfalt ökonomische, soziale und ökologische Disparitäten
Grenzübergreifende Zusammenarbeit	multinationale Räume (z. B. Alpenraum, Ostseeraum, Naturparks)